



Julian – Industriemechaniker
(Stadtwerke Verkehrsgesellschaft
Frankfurt am Main mbH):

„Ich bin Azubibotschafter, weil ich mich selbst schwer getan habe bei der Wahl meines Berufes und nun, nachdem ich endlich den richtigen Weg gefunden habe, gerne anderen helfen will ihren Weg zu finden.“



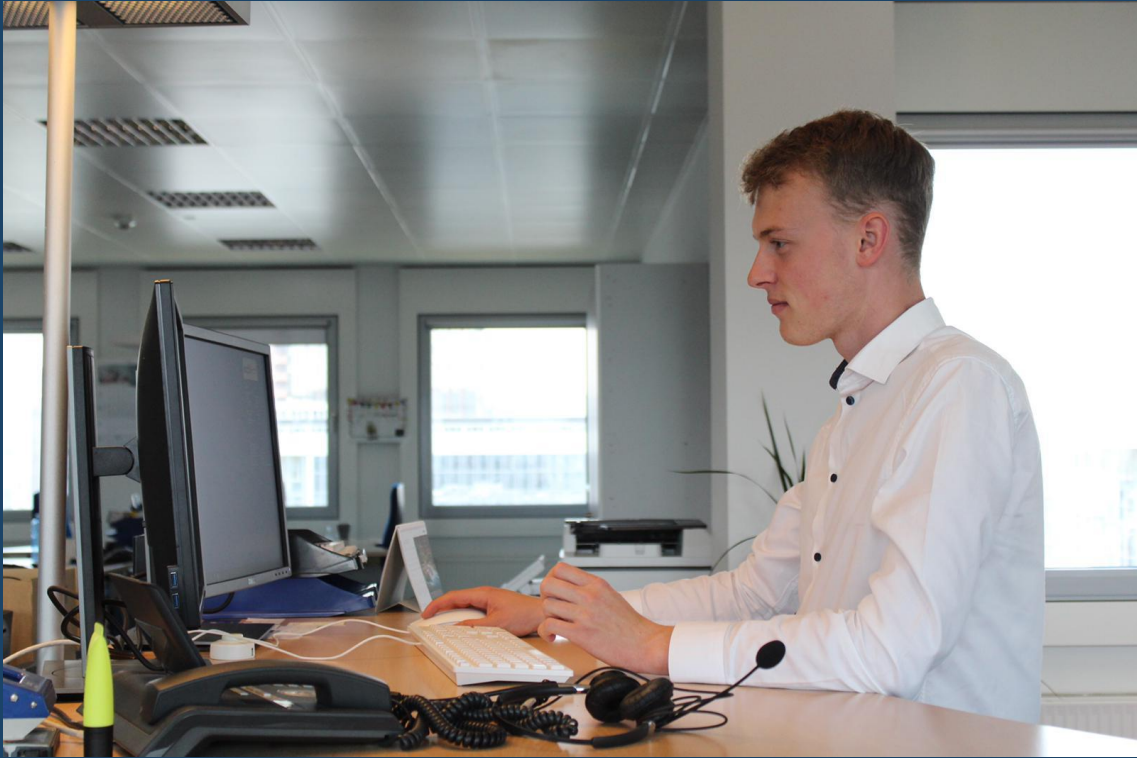
Anabell – Fachpraktikerin Hauswirtschaft
(Kolping-Bildungswerk Frankfurt gGmbH):

„Ich bin Ausbildungsbotschafterin, weil ich andere Schüler ermutigen will, eine Ausbildung bei uns zu machen. Ich möchte den Schülern mit auf den Weg geben, dass sie sich gut vorbereiten sollten.“



Louis – Industriemechaniker
(SAMSON AG):

„Ich bin Ausbildungsbotschafter, damit ich meinem Betrieb ein Gesicht geben kann und selber immer neue Sachen lernen kann.“



Moritz – Tourismuskaufmann
(BCD Travel Germany GmbH):

„Ich möchte den Schülern und Schülerinnen vor allem mitgeben, dass auch heutzutage noch eine Ausbildung spannend, lehrreich und vor allem ein sehr guter Einstieg in die Berufswelt ist.“



Alex – Gärtner – Fachrichtung Garten- und
Landschaftsbau
(Grünflächenamt Stadt Frankfurt am Main):

„Sei schlau, komm zum Landschaftsbau.“



Mustafa – Elektroniker für Betriebstechnik
(Stadtwerke Verkehrsgesellschaft
Frankfurt am Main mbH):

„Ich bin Ausbildungsbotschafter geworden, um die Schüler vor den Fehlern zu bewahren, die ich gemacht habe. Ich habe mir von meinen Eltern das Studium einreden lassen und habe insgesamt 7 Jahre studiert. Durch mein Studium und meine Werkstudententätigkeit habe ich schließlich erkannt, dass mir handwerkliche Aufgaben besser liegen und viel mehr Spaß bereiten. Des Weiteren ist auch mit einer Ausbildung eine super Karriere möglich!“



Pia und Sabrina – Konstruktionsmechanikerinnen
(MAINOVA AG):

„Wenn du Lust auf Technik hast, geh deinen Weg und komm zur Mainova.“



Maximilian – Bauzeichner
(Sweco GmbH):

„Ich bin Ausbildungsbotschafter, weil ich jungen Menschen eine Möglichkeit zeigen will, ihre Zukunft zu gestalten.“



Jana – Tourismuskauffrau
(DER Touristik Deutschland GmbH):

„Ich bin Ausbildungsbotschafterin, weil ich junge Leute für eine Branche begeistern möchte, die den Urlaub zur schönsten Zeit des Jahres macht.“



Justin – Bankkaufmann
(Commerzbank AG):

„Ich bin Botschafter, um Schulabgängern eine objektive Meinung zur Frage ‚Studium oder Ausbildung?‘ geben zu können und Ihnen damit den Einstieg ins Berufsleben zu erleichtern.“



Seline –
Kauffrau für Büromanagement
(Deutsche Gesellschaft für internationale
Zusammenarbeit GmbH):

„Ich bin Ausbildungsbotschafterin, weil ich die Schülerinnen und Schüler von meinem Ausbildungsberuf als Kauffrau für Büromanagement bei der GIZ überzeugen möchte, da ich diesen als sehr abwechslungsreich und spannend empfinde.“



Binh und Kaan – Chemielaboranten (Ferro GmbH):

Hey Leute,

wir sind Binh H. und Kaan Y., und Azubis im 2. Lehrjahr zum Chemielaboranten in der Ferro GmbH.

Wir haben uns für eine dieser Ausbildungen entschieden, da diese sehr facettenreich ist und man danach auch noch gute Möglichkeiten hat sich weiterzubilden, wenn man das möchte. Bisher gefällt es uns sehr gut, da es sehr abwechslungsreich ist und auch das Arbeitsklima sehr angenehm ist. Wir haben beide bereits mehrmals studiert und abgebrochen und uns jetzt für eine Ausbildung entschieden. Wir bereuen es beide kein Stück und können eine Ausbildung nur empfehlen. Im Studium lernt man nur die Theorie, größtenteils muss man versuchen es sich selbst beizubringen, da die Profs bei 200 Leuten nicht auf jeden eingehen können.

Die Ausbildung hingegen ist man i.d.R. mit nur wenigen Leuten zusammen im Betrieb und in der Berufsschule sind die Klassen wie in der Schule vergleichsweise klein. Da wird man besser unterstützt, wenn man es braucht und in den Betrieben lernt man noch die Praxis zum Beruf. Außerdem verdient man dabei noch etwas Geld, was auch nicht schlecht ist.

Und falls man noch studieren möchte, kann man das danach auch noch machen. Dann fällt es einem aufgrund der Vorkenntnisse auch einfacher und wird für die Arbeit danach nicht auch gleich ins kalte Wasser geschmissen, da man die Abläufe aufgrund der Ausbildung schon mal gesehen hat.



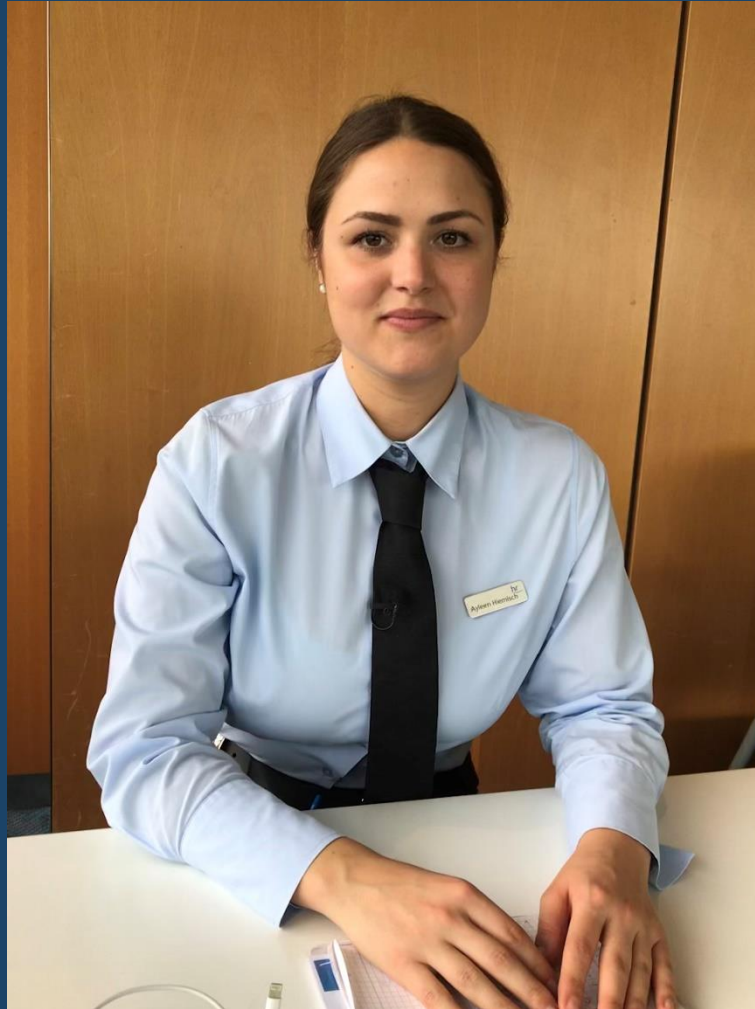
Frieder –

Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik
(Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main):

„Ich bin Frieder, 23 Jahre alt, und mache gerade meine Ausbildung zum Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik.

Meine täglichen Aufgaben reichen von Demontage von alten Elektroanlagen bis zum Aufbau und Verdrahtung von Schaltkästen.

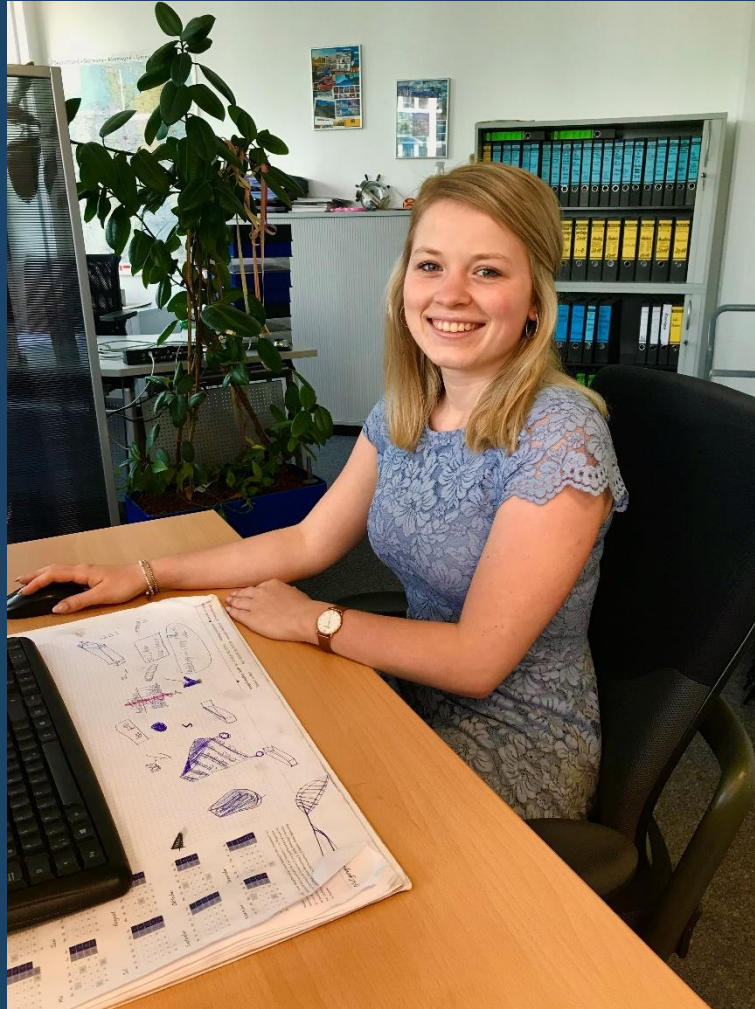
Als angehender Elektroniker muss man dazu auch noch den Umgang mit Geräten wie Schlagbohrern für das Stemmen von Schlitzern oder einer Fräse erlernen.“



Ayleen – Restaurantfachfrau
(Hessischer Rundfunk):

„Etwas zu bewirken, Menschen Mut zu machen, ihnen zu helfen oder mit ihnen zusammen zu arbeiten ist einfach mein Ding.

Ich bin Ausbildungsbotschafterin, weil... manchmal fehlt einfach nur ein Anstoß und den möchte ich euch gerne geben.“



Laura – Verkaufsauffrau
(BME Akademie GmbH):

„Ich bin Ausbildungsbotschafterin, weil ich den Schülern und Schülerinnen zeigen möchte, wie toll es ist, einen Beruf zu erlernen, auszuführen und wie viele Vorteile die Praxis mit sich bringt.“



Janek – Industriekaufmann
(Braas GmbH):

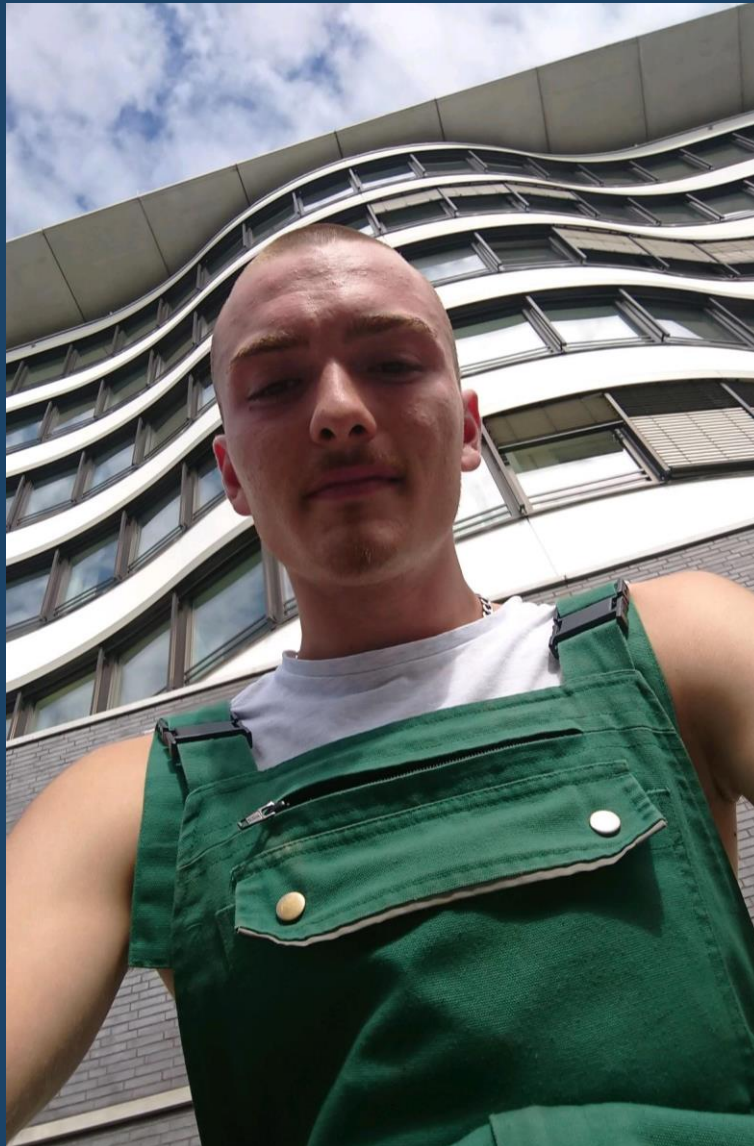
„Ich bin Ausbildungsbotschafter, weil Ich jungen Schülern einen Einblick rund um einen Ausbildungsberuf geben möchte. Ich möchte zeigen welche Möglichkeiten Euch eröffnet werden, darstellen, wie Ihr als Auszubildende Teil eines Unternehmens und eines Teams werdet.

In einer Ausbildung sammelt Ihr neben dem vermittelten Schulstoff auch wertvolle Berufserfahrung, die Euch während eines Studiums entgehen würde. Ihr werdet Aufgaben meistern und dabei helfen, dass Projekte an Größe gewinnen, werdet Verantwortungen übernehmen und infolge dessen an Stärke und Selbstvertrauen gewinnen.“



Nils – Industriekaufmann
(Braas GmbH):

„Ich bin Ausbildungsbotschafter, weil ich nach dem Schulabschluss von den scheinbar grenzenlosen Möglichkeiten, seine Zukunft zu gestalten, erschlagen wurde. Während der Ausbildung zum Industriekaufmann werden viele dieser Möglichkeiten gebündelt, da Du die verschiedensten Aufgabenbereiche kennenlernen wirst. In einem Industriebetrieb werden Deine Fähigkeiten gebraucht, egal ob Du gerne mit Zahlen rechnest, mit Menschen in Kontakt stehst, oder eine gesunde Mischung bevorzugst.“



Janis – Gärtner

Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau
(Grünflächenamt Stadt Frankfurt am Main):

„Du bist wetterfest? Möchtest dich fit halten? Und sowohl ein Teil der Kreativ-Grünen Ader als auch der Umsetzung von Projekten und Baustellen sein? Dann bist du im Garten- und Landschaftsbau genau richtig!“